

## PRESSEMELDUNG

### Fraktionsvorsitzender

Axel Busch  
Dirmerzheimer Str. 18  
50374 Erftstadt  
Telefon: 0178 8830133  
eMail: axel.busch@spd-erftstadt.de

### SPD-Bürgerbüro

Bahnhofstr. 38  
50374 Erftstadt  
eMail: mail@spdfraktionerftstadt.de  
Internet: www.spdfraktionerftstadt.de

26.05.2023

## SPD gegen Erhöhung der Kitabeiträge

**Erftstadt.** Wer die Diskussion um die Kitabeiträge in Erftstadt verfolgt, muss sich verwundert die Augen reiben. Nicht nur, dass Bürgermeisterin Carolin Weitzel (CDU) und ihr 1. Beigeordneter Jörg Breetzmann (CDU) jährlich etwa 1,2 Millionen Euro Mehreinnahmen durch Kitabeiträge in den Haushalt einstellen. Jetzt bedauern sie sogar, dass die Zahlen an die Öffentlichkeit gekommen sind und distanzieren sich von den Vorschlägen der Imaka.

In der Rede zur Haushaltseinbringung in der Ratssitzung im März dieses Jahres hatte Carolin Weitzel noch betont: " Dabei hat sich der Verwaltungsvorstand im Wesentlichen auf die Maßnahmen konzentriert, die das beauftragte Beratungsunternehmen IMAKA für die nächsten Jahre vorgeschlagen hat. Neben der Erhöhung der Rettungsdienst- und Verwaltungsgebühren müssen auch die Gebühren- und Entgeltstrukturen im KiTa-, OGS-Bereich und bei der Musikschule überarbeitet werden. Dabei geht es einerseits darum, Ertragssteigerungen zu erzielen und andererseits, strukturelle Schief lagen im Haushalt zu beheben."

**Den dafür nötigen Beschlussvorschlag haben sie jedoch nie eingebracht.** Somit wäre auch keine Erhöhung der Beiträge möglich gewesen. Die SPD-Stadtratsfraktion ist daher davon ausgegangen, dass die Beitragstabelle für die Kinderbetreuung zumindest für das Kitajahr 2023/24 bestehen bleibt. "Die Kinder sind bereits angemeldet und das Kitajahr beginnt in gut 2 Monaten. Da muss es für die Eltern Planungssicherheit geben.", so Susanne Loosen, Sprecherin der SPD im Jugendhilfeausschuss. Familien seien eh stark belastet durch Inflation und Energiekosten, so die SPD, da wolle man sie nicht noch zusätzlich belasten.

Daher wird die SPD auch der von CDU und Grünen vorgeschlagenen 6%igen Erhöhung der Elternbeiträge und der teilweisen Abschaffung des Geschwisterfreibetrags nicht zustimmen. Dies sei nicht gerecht, da auch die besonders belasteten unteren und mittleren Einkommen

mehr bezahlen müssten. "Familien zur Kasse zu bitten, um den städtischen Haushalt zu retten, ist für uns keine Option.", so Axel Busch, Fraktionsvorsitzender der SPD Erftstadt. Die Schieflage der städtischen Finanzen sei durch jahrelange Fehlpolitik der konservativen Mehrheit im Rat und im Kreis entstanden. Dass im Kreistag Erftstädter Ratspolitiker sitzen, die regelmäßig höheren Umlagen zu Lasten der Kommunen zustimmen, ist nicht vermittelbar. Die gleichen Personen fordern dann in Erftstadt stärkere Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger. Besser wäre es beispielsweise, die Vergnügungssteuer zu erhöhen und auf die teure Gründung einer stadteigenen Anstalt öffentlichen Rechts zu verzichten.

Axel Busch  
*Fraktionsvorsitzender*